

Beschlussvorlage

Nr. 2020/FB II/3390

Beschaffung von 30 Satz Einsatzbekleidung aufgrund steigender Anforderungen im Bereich Hygiene

Beratungsfolge	Datum	Zuständigkeit
Feuerwehrausschuss	02.11.2020	Vorberatung
Verwaltungsausschuss	17.11.2020	Entscheidung

Federführung: Fachbereich Bildung, Ordnung und Soziales

Beteiligungen:

Verfasser/in: Gerdes-Röben, Dirk 04405 916-1160

Sachdarstellung:

Mit Schreiben vom 05.10.2020 beantragt das Gemeindekommando der Feuerwehren die Beschaffung von 30 Satz Einsatzbekleidung als Ersatzbekleidung für die Feuerwehren in der Gemeinde Edewecht. Bereits in 2018 wurden 30 Satz Ersatzbekleidung angeschafft, die seither im Rathaus lagern und bei Bedarf an die Feuerwehren ausgegeben werden. Dieser Bestand soll nun auf 60 Satz aufgestockt werden.

Grund für den Bedarf zur Vorhaltung von Ersatzbekleidung sind die steigenden Anforderungen an die Feuerwehren im Bereich Hygiene. Während es bis vor einigen Jahren noch völlig normal war, nach einem Brandeinsatz die persönliche Schutzausrüstung (PSA) weiter zu tragen und wieder mit ins Feuerwehrhaus zu nehmen, so führen neue Erkenntnisse über die Folgen des Kontaktes der Einsatzkräfte mit Brandrauch zu einem kompletten Umdenken in der Feuerwehrwelt. In wissenschaftlichen Studien wurde mittlerweile bestätigt, dass das Risiko für Einsatzkräfte der Feuerwehr, unabhängig ob Berufs- oder freiwilliger Feuerwehrangehöriger, an Krebs zu erkranken bei zu 20 % höher liegt als bei der restlichen Bevölkerung. Dies liegt an der Zusammensetzung von Brandrauch, der erhebliche Mengen an krebserregenden Stoffen beinhaltet. Diese Stoffe setzen sich auch in der PSA der Einsatzkräfte nieder. Trägt die Einsatzkraft diese PSA nun weiter, erfolgt eine Kontaminationsverschleppung zuerst an der Einsatzstelle, dann in das Feuerwehrfahrzeug und im Anschluss in das Feuerwehrhaus und dort in alle Bereiche die betreten werden. In weiteren Studien konnte nachgewiesen werden, dass sogar die private Kleidung im Feuerwehrhaus davon betroffen ist und somit unter Umständen die Kontaminationsverschleppung bis in die private Wohnung oder den Arbeitsplatz erfolgt.

Seitens der Feuerwehren wird aus diesen Gründen, heute schon in Teilen und in nächster Zeit vollständig, ein Hygienekonzept an Einsatzstellen angewandt. Dieses Konzept wird dann das Entkleiden der kontaminierten Einsatzkräfte direkt nach Ende der Einwirkung durch den Brandrauch schon an der Einsatzstelle vorsehen. Atemschutzgeräteträger werden noch an der Einsatzstelle ihre PSA luftdicht

verpacken und die Bekleidung wechseln. Ob bereits an der Einsatzstelle der Wechsel auf die Ersatzbekleidung erfolgt oder erst ein Zwischenschritt durch Verwendung von Trainingsanzügen durchgeführt wird, ist von der endgültigen Fassung des Konzeptes abhängig und kann auch von Dauer und Art des Einsatzes beeinflusst sein.

Die luftdicht verpackte Bekleidung wird dann einer Spezialreinigung zugeführt, dort gereinigt und auf volle Funktionstüchtigkeit überprüft. Die Einsatzkraft steht der Feuerwehr dann für die Zeit der Reinigung nicht in vollem Umfang zur Verfügung, da sie nicht mehr über entsprechende PSA verfügt. Häufig handelt es sich auch um Einsatzkräfte, die tagsüber zur Verfügung stehen würden und somit sehr wichtig für die Einsatzbereitschaft der Wehren am Tage sind. Um dies zu vermeiden stehen den Feuerwehren bereits jetzt 30 Satz Ersatzbekleidung, die den Normen entspricht, zur Verfügung. Es hat sich gezeigt, dass es erforderlich ist, diesen Bestand auf 60 Satz aufzustocken um die Einsatzbereitschaft der Wehren insbesondere nach größeren Einsätzen aufrechterhalten zu können. Es ist darauf zu achten, dass die Bekleidung der DIN EN 469 in der neusten Fassung entspricht.

Klimaauswirkung (ggf. Alternativen/Kompensationsmaßnahmen):

Klimaauswirkungen sind lediglich durch die Produktion der Ersatzbekleidung in geringem Umfang zu erwarten.

Finanzierung:

Die Beschaffung von 30 Satz Ersatzbekleidung nach DIN EN 469 soll nach Möglichkeit im Haushaltsjahr 2021 erfolgen. Die hierfür notwendigen Finanzmittel in Höhe von 20.000,00 € wären im Rahmen der Haushaltsplanungen für den Haushalt 2021 bereitzustellen. Die Beschaffung steht insoweit unter einem Finanzierungsvorbehalt.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, 30 Satz Ersatzbekleidung nach DIN EN 469 für die Gemeindefeuerwehr Edewecht im Haushaltsjahr 2021 zu beschaffen. Die notwendigen Finanzmittel in Höhe von 20.000,00 € sollen nach Möglichkeit über den Haushalt 2021 zur Verfügung gestellt werden. Die Beschaffung steht insoweit unter einem Finanzierungsvorbehalt.

Anlagen:

Antrag des Gemeindekommandos auf Beschaffung 30 Satz Ersatzbekleidung